

Abo-numentpreis

In der Hauptstelle über den im Stadt-
beirat und den Büros errichteten Aus-
gaben abgesehen; vierzehntäglich 4,50;
für auswärtiger Hauptabteilung 6,
für Post 4,50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierzehntäglich
4,50. Durch die Post bezogen für
die Welt; monatlich 4,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,
die Nach-Ausgabe Montags 8 Uhr.

Redaction und Expedition:
Sohnausgabe 8.
Die Expedition ist ununterbrochen ge-
öffnet von 8 bis 8 Uhr 7 Uhr.

Filialen:

Das kleine's Bureau, Alfredstraße 1,
Universitätsstraße 1,
Königstraße 1,
Postamt 14, post. und Königstraße 7.

Direkt und Verlag von C. Volz in Leipzig.

Nr. 416.

Amtliche Bekanntmachungen.

Holzauction.

Montag, den 8. Dezember d. J., sollen von Sonnabend
9 Uhr auf dem Rathausplatz zu Leipzig, vor dem Burgauer Be-
trieb, in der sogenannten "Burgauer Halle", nicht an der
grauen Seite, in der Nähe der Leipziger Alleestraße,

20 Stütze, Eichen-Rohdiele L und II. Class,

20 Stütze, Eichen-

22 - Buchen-

1 - Ahorn-

5 - Stuhlen-

7 - Linden-

Brennholz.

zur den öffentlich anzuhebenden Versteigungen und gegen die
übliche Ausgabe an Ort und Stelle auszuführen werden.

Zusammenfassung an dem obengeschilderten Schlage.

Leipzig, am 25. November 1891.

Des Rathaus-Deputations.

Wegen Reinigung der Räume bleiben die Dienste des Rathaus-
hauses und der Sparkasse

Leipzig, den 4. December 1891.

ausgelöscht.

Leipzig, den 26. November 1891.

Das Rathaus-Deputation für Rathaus und Sparkasse.

Gesucht

wird die am 15. März 1886 hier gegründete Schneidelei

Anna Elisabeth Steinlage,

welche zur Sicherung für die in Sachsen eingeholte Fertigung
aufgenommen ist.

Leipzig, den 26. November 1891.

Der Markt der Stadt Leipzig.

(Kern- und Markt.)

A. R. IVa, 3484. Hentschel. Dr.

Gefunden

oder als verloren angemeldet sei, abgegeben wurden in der Zeit

vom 16. bis 20. November 1891 folgende, zum Theil vermutlich
und auch verloren liegenden Gegenstände:

Holzmonstanz mit Brügeln von 26 x 43 x 7 x
54 x 4 x 83 x 4 und zugesetztem Inhalt, ein goldener
Herzverschluß mit Stein, ein alter grüner Teller, 4 Stück
verschiedene Krempler, darunter einige in verschieden-
artigen grünen Farben, eine grüne Kerze, eine große silberne Tasse,
ein Kugel mit Band, ein großer Becher, 4 Stück der Kan-
tenschalenstücke, ein Goldschmied, eine Brosche mit
3 Perlensteinen, ein Tassen-Stiel, ein Spiegel, ein
musterl. Schild, eine Schleife, ein Band, eine Rose und
ein Kreuz; ein Kompass-Zettel, eine rothe Weste, eine
Weste und ein Paar Pantoffeln; neuerlich Schal, ein Tasche
mit Schlüsseln, ein Band, Kugelkette, 2 Schleifen, ein
Handschuh, eine Weste, eine Brosche, eine Christstern und ein
4-röhriger kleiner Handspiegel.

Zwei unbestimmte Eigenarten dieser Gegenstände werden ver-
loren angefordert, sich gut einzufügen scheinen in unserem
Gemeinschaftsvermögen zu sein, wahrnehmbar darüber nach 2. 229
der B. A. B. erneut verfügt werden wird.

Sicherlich fordern wir auch Dienstleister, welche während der
Monate Oktober, November und Dezember vorliegende Jahre hand-
zugeben, anderthalb und darüber der Kosten genügt verfügt
werden wird.

Leipzig, den 2. December 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. Dr.

Der Aufstand in China.

Die Vergangenheit ist als schändliche
Angelegenheit erst in zweiter Linie, sie kommt zunächst im
Vorrecht, vorheriger Eindruck dieser Vergangenheit auf die Zukunft
in China lebenden Europäer haben werden. Und in
dieser Beziehung sind die Aussichten sehr trübe. Nach den
Meldungen der letzten Tage machen die Chinesen mit den
Ausschlägen gemeinschaftliche Sache und geben ihnen
die Chinesen Preis, um dadurch ihre eigene Sicher-
heit zu erreichen. Im Talon, nördlich von Kaiping, zwischen
den Chinesen gefangen und das Geschäft auf
eingebrachten Chinesen geplündert und 200 derselben auf
grauem Weise ermordet. Die Missionare von Lungao, nördlich von Peking, haben den Ort verlassen, da sie von
den Chinesen keinen Schutz erwarten. In Lingding wurden
ebenso die belgischen Missionare und die Chinesen unter
den Chinesen gefangen und das Geschäft auf
eingebrachten Chinesen ausgerichtet wie in den Provinzen am
Huangho. Es ist daraus zu erkennen, daß der Auf-
stand weit verbreitet und systematisch eingesetzt und betrieben
wird. Auf diese Seiten drückt sich jetzt die Bewegung gleich-
zeitig Babu und alle Angreifer weisen darauf hin, daß die
Regierung ihrer ganzen Thatkraft bedroht wird, um des
Landes Herr zu werden.

Die Nachrichten, welche über die Maßregeln der Regierung
vorliegen, zeigen, daß sie den Ernst der Lage entweder nicht
begreift oder daß sie ihre Kräfte weit überdrückt. Offenbar
hat die chinesische Regierung keine hinreichende Kenntnis von
den Gefahren gehabt, welche ihr drohen, sonst würde sie weit
energischer gegen die Rebellen vorgegangen sein. Der Fehler
liegt auf den unzureichenden Mitteln, durch welche die Central-
gewalt ihre Sicht vertheidigen kann. China wird von
Königen und Kaiserinnen regiert, welche in ihren Besitz
souverän sind und mit der Centralregierung nur in sehr
lorem Zusammenhang stehen. Der Herrscher aller Herrscher ist
das Kaiserreich; der Kaiser ist durch das Konserven-
so eingezogen, daß er jeder freien Willensbewegung hat; es
sei sei, daß er die Gefahr, durch Menschenmord zu enden,
auf sich nimmt.

An höchster Stelle besteht das Streben, diese lästigen
Gefahren zu vertreiben, wie schon aus den regeren
Zeichnungen hervorgeht, welche der Kaiser zu den europäischen
Mächten unterhält. Das ist den bisherigen Machthabern
nicht genügt, weil sie darüber in ihrem Sitzesleben geföhrt
werden, welches nach orientalischer Art auf Bereicherung und
Druck nach unten begründet ist. Die Kultur der Wissenschaften
sägt, daß die Art an ihre Willkür-Herrschaft gelegt ist, und
deshalb haben ihre Hauptvertreter eine Bewegung gegen die
Fremden entschlossen, welche die Central-Regierung vor die Wahl
stellt, entweder sie frei schalten und waffen zu lassen oder
sie in Kampf auf Leben und Tod zu befiehlt. Es ist noch

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 4. December 1891.

Insertionspreis

Morgen-Ausgabe: die Gegebene Seite
20 q. Reklame unter den Redaktionse-
richten 14 q. (gepaart) 30 q., vor den Familien-
redaktionen (gepaart) 40 q.
Abend-Ausgabe: die Gegebene Seite
40 q. Reklame unter den Redaktionse-
richten (gepaart) 14 q. Familienredaktionen und
Einzige verfehlte Begegnung (gepaart)
20 q. Größere Schriften und auferne Preis-
verhältnisse. Tabellentafeln und Illustra-
tionen nach höherem Tarif.

Extra-Billiken (gepaart), zur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Bezeichnung
40 q., mit Bezeichnung 40 q.

Annahmeschluß für Insolite:
Abend-Ausgabe: Samstag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Montag 4 Uhr.
Sonntags und Feiertags 10 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.
Insolite sind bis an die Expedition
zu richten.

85. Jahrgang

Unterschriebenes beschloß annehmend Arbeit einer Summe von nahe
zu zwei Millionen Stunden zu beauftragen.

Die Bezeichnung, von der die „Neue Preußische Zeitung“ hielt
ausgetragen, ist nach unserer Information zweitens falsch, als der
deutsche Vertreter sich nicht an einer Collectivität zu Gunsten un-
garischer und österreichischer Arbeiter beteiligt, sondern sich bei der
gemeinsamen Begegnung für eine Anzahl von Arbeitgebern ver-
trittet, die durch die Bezeichnung des neuen seit mehreren
Jahren geschaffenen Arbeitsteams in die letztere Stadtkonvention
geworden waren. Diese Arbeitsteams bestehen aus dem Arbeitgeber
und, und daher kommt es, daß auch in Europa die wahre
Nature der seit Monaten in der Entwicklung begriffenen Be-
regung nicht hinreichend erfaßt worden ist. Daß die Sache
nicht leicht zu meinen sei, weiß man wohl, aber daß die Re-
gierung in Peking völlig ratlos und schwach dem
Auffahrt gegenüber steht, weiß man nicht. Jetzt, wo die
Gefahr der Annahme der Hauptstadt durch die Aufzücker
droht, nimmt die Regierung die Waffe der Überlegenheit
an und stellt die Sache so dar, als ob es nur eine geringe
Staatsstreitigung wäre, um die kaum 1500 jährlichen Auf-
schlafzeit der bisherigen Zustände zu erreichen. Sie steht aber nach kei-
nem Zweck, daß die den Aufzücker entgegen gesetzten Truppen
und ihre Schutzwälle neu werden, es ist vielmehr sehr wahrscheinlich,
daß diese von denselben Einflüssen beeinflußt werden, welche
wiederum die Annahme des Arbeitsteams bestimmt haben.

Wie wir für bestimmt hören, schreibt die „Dr.-Big.“
beschuldigt man in Berliner Kreisen, Generale und ähnliche
Beamtmänner zu diesen sozialistischen russischen Arbeit-
leidenden zu treffen. Wir könnten die Tatsache, wenn sie
aus dem Stadium der Absicht herausgestellt sollte, nur
durch die Annahme der Arbeitsteams bestimmt haben. Nach
dem Bericht der Russen ist die Annahme dieses Arbeitsteams
nichts weiter in den russischen Kreisen geschehen hat, wäre
ein erneutes Vorkommen nur leicht angebracht. Weder in
Riga noch in St. Petersburg wurde es richtig verstanden werden, noch auch in
Wien oder Prag.

Über die Dispositionen bezüglich der Reichstagssitzung
arbeitet die nächste Zeit so folgendes geplant: Freitag
wird die Debatte über das Krankenfahrtgesetz fortgesetzt,
beziehungsweise in zweiter Sitzung zum Abschluß gebracht.
Am Samstag folgt die erste Sitzung des Deutschen über Er-
weiterung des Article 31 der Reichsverfassung (Annahme der
Abgeordneten). Am Montag und Dienstag, am letzteren
Tage wegen des katholischen Festtags, finden keine
Sitzungen statt. Am Mittwoch sollen Anträge zur Er-
leichterung kommen. Am Donnerstag, also am 10. d. W.,
solle dann die erste Sitzung der Auslandsvereine erfolgen,
deren Überweisung an den Reichstag allerdings
als unmittelbar beweisbar angesehen wird. Allerdings
ist es von anderer Seite, die ursprüngliche Anordnung,
wonach die Auslandsvereine erst am 8. oder 9. d. W. an
Reichstag gelangen sollten, wurde doch aufrecht erhalten
worden, wodurch sich die erste Sitzung innerhalb etwas
verzögert hätte. Es scheint sich zu bestätigen, daß die
Regierung die Einberufung der Deputierten an den Reichstag
mit einer begrenzten Deputierten bestreiten möchte. Die
Vertretung der Regierung bei der ersten Sitzung wird in erster
Linie der Reichsanziger und für Einschaltung der Staats-
sekretäre des Auswärtigen wie des Staatssekretärs des Reichs-
ausschusses des Innern von Württemberg übertragen, während die
Leitung der Vorarbeiten dazu die Erteilung von Infor-
mationen an die diebetätigten Regierungskreise, bei den
Konferenzen in Wien, München usw. abgedeckt hat. Nach der
letzigen Sitzung ist alle Hoffnung verkannt, die Handels-
verträge im Großen und Ganzen bis zum Eintritt der
Weimarer Republik zu schließen, und dies ist auch
der einzige Ausweg, nach dem die Annahme der Arbeitsteams
einfachst und sicherst möglich ist.

Die Übernahme der verantwortlichen Leitung des
weimarischen Kultusministeriums durch den ehemaligen
Auslandsverein und den Staatssekretär des Reichs-
ausschusses des Innern ist der wichtigste Schritt, um die
Zustimmung der Deputierten zu gewinnen, und ebenso
wichtig ist es, daß die Deputierten die Erteilung von Infor-
mationen an die diebetätigten Regierungskreise, bei den
Konferenzen in Wien, München usw. abgedeckt haben.

* Aus Reichenberg i. B. 2. December, meldet unser
Correspondent: Die geplante Stadtkonventionierung war der
zeitliche Verzug der Arbeitsteams seit langer Zeit. Die verhinderte wurde der
Bürgermeister wegen der nach Reichenberg zur Untersuchung
der Klagen der Chinesen entstandene Stadtkonventionierung
interpelliert. Derselbe erklärte hieran, daß er den Statthalter
Hoffmann gegenüber entschuldigte Verhandlung
gegen das ungünstige, durch nichts begründete und die autonomen Rechte der Stadt verletzte
Gebot der Stadtkonvention eingetragen, telegraphisch
und das Ansuchen um Rücknahme dieser Konvention
gekündigt, jedoch ohne einen negativen Bescheid erhielt habe.
Dieser Bescheid sei am 10. d. W. erneut gestellt worden.
Als der Magistrat bereits wegen der in der
zeitlichen Presse und von den chinesischen Abgeordneten
gegen Reichenberg vorgebrachten ungerechtfertigten Anträge
die Stadtkonvention erklart habe, was die gerichtliche
Unterbindung eingeleitet worden sei. Das Collegium erklärte
sich einstimmig mit diesem Bescheid für politisch, sprach
den Bürgermeister für seine entschuldigte Aktion von Dank
aus und erklärte den Abgeordneten Prade wegen dieses Einspruchs
in die Autonomie der Stadt verantwortlich.

* In der ungarischen Delegation wurde, nachdem die
Übereinkunftung der von beiden Delegationen getroffenen
Beschlüsse festgestellt war, der Reichskanzler Kállay
im Namen des Monarchen, ja Kállay im Namen der gemeinsamen
Regierung für die Thätigkeit der Delegation. Hierauf wurde
die Session geschlossen.

* Die berichtete in der letzten Abendnummer kurz erwähnten
Darlegungen des österreichischen Regierungskreises treiben
von Bauer über die zweijährige Dienstzeit lautesten
nach der „Neuen Freien Presse“ wie folgt:

Kriegsmäßiger Zeiterhalt von Bauer beweist, daß er über die
zweijährige Brüderlichkeit ihres Kriegsgegners nachgewiesen
hatte. Er kann es wider fürst, noch gegen die
deutschen Arbeitsteams bestehen, weil in dieser Beziehung noch
keine Verhandlungen stattgefunden haben. Die Regierung ist
durch die Annahme der Arbeitsteams bestimmt worden,
daß sie die Arbeitsteams nicht auf andere Ver-
hältnisse ausspielen werden, und es müssen vorstechen die für die Arbeit
einer großstädtischen Brüderlichkeit notwendigen Ver-
hältnisse.

* Die Väter, welche der Wall von Saragossa im Kasino
des Landesamtes Sitz des Statthalters von Tabera, Emin
Pascha nachstand, sind mit der Wirkung zurückgeworfen,
daß es Frankreich nicht etwa darum zu thun sei, die leidende
Rolle in der Kriegerkriegszeit zu übernehmen, sondern daß einzig und
allein die gerechte Sorge um das Schicksal der
Europäer und Chinesen in China und der Wandel zu deren
Schicksal ein großes Interesse der Väter mehr und mehr
bedeutet.

SLUB
Wir führen Wissen.